



Pressemitteilung

4.817 Anschläge

Helmut Schoch GmbH reinigt auch in großen Höhen

Wenn Glas auch in 26 Metern Höhe noch glänzen soll

Nach wie vor ist Glas im Objektbau ein Werkstoff, der für Modernität und Lebensqualität steht. Architekten planen und realisieren wunderschön anzusehende Glasfassaden und die Bauherren genießen ihre glänzenden Büropaläste. Was in der heißen Bauplanung oftmals vergessen wird, sind die Reinigungskosten der in die Höhe schießenden Glasflächen. Erst durch die richtige und regelmäßige Reinigung und Pflege wird das Glasobjekt auch morgen noch schön anzusehen sein und dabei langfristig seinen Wert erhalten.

Der Wind pfeift kräftig in 26 Metern Höhe, wenn die Reinigungsprofis der Gebäudereinigung Helmut Schoch GmbH aus dem badischen Rastatt, auf der Hubarbeitsbühne ihrer Arbeit nachgehen. Heute müssen sie die Glasfassade eines großen Bürogebäudes im Rastatter Industriegebiet reinigen. Saurer Regen, Kalk und Schmutzpartikel haben den Glasscheiben des modernen Bürobaus in den letzten Jahren stark zugesetzt. Die angegriffenen Scheiben konnten sie dieses Mal noch retten. Nach einer mehrstündigen Prozedur strahlte das Gebäude wieder in neuem Glanz. Uwe Schoch, der Geschäftsführer und Gebäudereinigermeister des Rastatter Reinigungs-Fachbetriebes rät jedem Unternehmen mindestens zweimal jährlich zu einer gründlichen und professionellen Reinigung der Glasflächen.

Die Helmut Schoch GmbH räumt der Reinigung in großen Höhen einen recht hohen Stellenwert ein und hat darum in einen Atego mit fest aufgebauter PAUS-Hubarbeitsbühne CTE Z 26 investiert. Durch die Auslage von bis zu 12 Metern bleibt den bis zu zwei Reinigungsprofis im Korb genug Spielraum zur Reinigung der verschmutzten Hausfassaden. Neben Sicherheits- und Bequemlichkeitsfaktoren, wie zum Beispiel dem abnehmbaren Bedienpult und einem Wasserschlauch-Anschluss im Korb, hat Nicole Schoch, Prokuristin und Marketingverantwortliche des



mittelständischen Reinigungsbetriebes, auf die italienische Sonderlackierung in edlem Schwarz Metallic großen Wert gelegt. Eine Farbe, mit der sich kaum ein Reinigungsunternehmen schmückt, da die Fahrzeuge oft geputzt werden müssen, um wirklich sauber dazustehen. Für Frau Nicole Schoch Grund genug, nicht nur den Atego, sondern die gesamte Fahrzeugflotte mit über 20 Fahrzeugen in dieser Aufsehen erregenden Farbe auszurüsten und damit gegen den Strom zu schwimmen.

Dem agilen Unternehmen ist im Reinigungseinsatz kein Objekt zu hoch. Wo der Arm der Hubarbeitsbühne nicht hinreicht, seilt sich ein speziell dafür ausgebildeter Fassadenkletterer und Reinigungsspezialist aus schwindelnder Höhe ab und sorgt auf diesem Weg für glänzende Scheiben und Fassaden.

Je nach Einsatzhöhe und Einsatzort nutzt das Schoch-Team anstelle der PAUS-Hubarbeitsbühne auch einen mobilen Anhänger, auf dem, ebenfalls fest montiert, eine weitere schwarz lackierte Hubarbeitsbühne, die PAUS GT 16, sitzt. Diese reicht mit ihrem teleskopierbaren Oberarm in bis zu 16 Meter Arbeitshöhe. Durch ihre schmale Transportbreite von 1 Meter 80 ist sie die ideale Ergänzung zum Atego und findet auch in engeren Einsatzbereichen noch genügend Raum, um sich sicher abzustützen.

Die meisten Gebäudereinigungsunternehmen leisten sich diese Investitionen nicht. Die Helmut Schoch GmbH hat dies als regionale Lücke erkannt und sich hier ihren Markt erobert. „Die beiden Arbeitsbühnen sind ausgelastet und rechnen sich,“ so Uwe Schoch „und in Leerzeiten vermieten wir die Arbeitsbühnen auch an regional ansässige Fremdfirmen.“

Das mittelständische Unternehmen wurde 1979 von Helmut Schoch gegründet. Sein Sohn Uwe führt seit 1998 die Geschäfte und zählt heute mit seinen über 300 Mitarbeitern zu den Größeren der Branche. Dass Qualität sich auszahlt, beweisen die wachsenden Umsätze des Reinigungsbetriebes. Auch in diesem Jahr steuert das Unternehmen, wie bereits im Jahr zuvor, einem stattlichen Umsatzplus entgegen.

Die Helmut Schoch GmbH fällt gerne auf – durch ihre Arbeitseinsätze in schwindelnder Höhe, durch die gewagten Farben ihrer Fahrzeuge, aber vor allem auch durch hohe Qualität und professionelle Leistung. Das



Unternehmen ist Mitglied im Qualitätsverbund Gebäudedienste. Daneben engagiert es sich in regionalen Qualitätsnetzwerken und trägt das made-in-Baden Qualitätssignet. Die Aufgabe der Qualitätssicherung vor Ort wird durch die Objektleiter des Rastatter Unternehmens wahrgenommen. Sie sind permanente Ansprechpartner für die Kunden und den eingesetzten Reinigungskräften und Schnittstelle zur Verwaltung. Die Kunden danken dies mit langjähriger Treue. Wenn sich doch einmal ein Kunde für einen billigeren Mitbewerber entscheidet, lässt dies Uwe u. Nicole Schoch nicht kalt. Aber sie haben gelernt, die Zeit für sich spielen zu lassen. Hat doch die Vergangenheit gezeigt, dass Kunden nach schlechten Erfahrungen mit Billiganbietern auch gerne wieder zurückkehren.

Wir freuen uns über eine Veröffentlichung.
Bitte senden Sie nach Erscheinen ein Belegexemplar an:
why not, die agentur für marketing, werbung, pressearbeit
Karen Dörflinger, Liststraße 18, 76185 Karlsruhe. Vielen Dank.